

## vLw - Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen

**NRW benötigt weitere Personalressourcen für eine zielführende Fortführung der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung, um in NRW den Fachkräftebedarf zu sichern und jungen Menschen Perspektiven zu geben. Wie viel Euro wollen Sie bis 2027 mehr für die Berufliche Bildung im Haushalt vorsehen?**

Den mit der Agenda (zur Stärkung der Beruflichen Bildung) eingeschlagenen Weg der schwarz-gelben Regierungszeit wollen wir weiter gehen. Mit einer Exzellenzinitiative Berufliche Bildung, dem Ausbau digitaler Ausbildungsangebote und der Öffnung der Begabtenförderung wollen wir in der beruflichen Bildung beste Rahmenbedingungen schaffen. Unsere Berufskollegs leisten in unserem Schulsystem eine wichtige Funktion. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Berufskollegs ihre Angebote im Rahmen von allgemeinen Informationsveranstaltungen an allen abgebenden Schulen vorstellen können, um jedem Talent die Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Bildung zu eröffnen. Der Sanierungsbedarf der Einrichtungen der berufsschulischen Bildung soll zudem ermittelt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser anschließend aus Bundesmitteln, nachrangig aus Landesmitteln, bspw. im Rahmen der Schulpauschale, gedeckt wird.

**Wie wollen Sie Lehrkräfte unterstützen und Unterrichtsversorgung in den Berufskollegs sicherstellen, z. B. durch - weitere 250 Stellen für nichtpädagogische Fachkräfte (z. B. Schulsozialpädagogik und Schulverwaltungsassistenz und - den Ausbau der Stellenbesetzungsquote auf 110% bis zum Jahr 2027?**

Professionen wie Schulsozialarbeit, Sozialpädagogik, Schulpsychologie, Schulverwaltungsassistenz und viele weitere sind an unseren Schulen nicht mehr wegzudenken. Mithilfe multiprofessioneller Teams entstehen wertvolle Kompetenznetzwerke, die die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler verbessern. Wir wollen daher einen kontinuierlichen weiteren Stellenausbau vorantreiben und mehr Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ausbilden sowie die Schulsozialarbeit kräftig ausbauen. Darüber hinaus wollen wir die Schulverwaltungsassistenz weiter stärken und die Schulträger dabei unterstützen, sogenannte „digitale Hausmeister“ in den Schulen einzusetzen. So wollen wir unsere Lehrkräfte spürbar entlasten, damit sie mehr Zeit im Klassenzimmer statt im Büro verbringen können.

**Digitalisierung in den Berufskollegs ist vielfältig. Wie finanzieren Sie den Berufskollegs nachhaltig eine geeignete schulische Infrastruktur mit einer Gigabit-Anbindung, ausreichender WLAN- und Hardwareausstattung sowie professionellen Lernmanagementsystemen und professioneller Anwendungssoftware?**

Wir wollen sicherstellen, dass jede Schule über eine schnelle Internetverbindung, ein leistungsfähiges WLAN-Netz sowie über die notwendigen Geräte verfügt, die im schulischen Alltag eingesetzt werden. Zusammen mit den Schulträgern wollen wir dafür sorgen, dass unseren Schulen stets eine einsatzfähige Infrastruktur und aktuelle Soft- und Hardware zur Verfügung stehen. Die Digitalisierung an unseren Schulen wollen wir unter pädagogischen Gesichtspunkten modern und nachhaltig gestalten. Dieser Prozess muss unumkehrbar angelegt und dauerhaft finanziert (u.a. mithilfe des Digitalpakts 2.0 des Bundes) werden. Das Programm LOGINEO NRW wurde von der schwarz-gelben Landesregierung erfolgreich von Grund auf neu aufgesetzt. Auf diesem sehr guten Fundament können wir weiter aufbauen und es in Zukunft bedarfsgerecht und innovativ weiterentwickeln. Zudem werden

wir im Rahmen einer Fortbildungsoffensive die Qualifizierung für Schulleitungen und Digitalisierungsexpertinnen und -experten in den einzelnen Schulen dauerhaft etablieren.

**Um die attraktiven Angebote der Berufskollegs und damit die Fachkräfte-sicherung zu stärken, müssen die Übergänge in die Berufsbildung verbessert werden. Wie erhöhen Sie bis 2027 die Übergangsquote aus den SEK 1 Schulen – außer durch umfassende Information in der Klasse 10 - in die Berufsbildung?**

Wir wollen, dass im Rahmen der Berufsorientierung während der Schulzeit mehr praktische Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Bereichen gesammelt werden können. Wir fördern die die Schulen der Sekundarstufe I als Partner der dualen Ausbildung und wollen deutlich früher als bisher die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern umfassend informieren. So sollen auch die beruflichen Möglichkeiten und Entwicklungschancen in Ausbildungsberufen bekannter werden. Um ein gesellschaftliches Umdenken hinsichtlich der Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung zu erreichen, wollen wir zudem mit einer Qualitätsoffensive und einem Sonderinvestitionsprogramm Haupt-, Real- und Sekundarschulen stärken. Hierzu zählt auch der Ausbau der Vernetzung von Schulen und Ausbildungsbetrieben.

**Zur Weiterqualifizierung von Fachkräften muss auch die schulische Weiterbildung an den Berufskollegs ausgebaut werden. Wie bewerten Sie Weiterbildungsangebote im Berufskolleg, die nach dem Bachelor Professional in der Fachschule (Anlage E) und max. 400 Stunden einen Master Professional ermöglichen?**

Die Bildungsgänge der Anlage E sind ein wichtiger und seit vielen Jahren erfolgreicher Baustein des Weiterbildungsangebotes innerhalb der höheren Berufsbildung, die es zu stärken gilt. Darüber hinaus sollen, parallel zum Meisterabschluss im Handwerk, Abschlüsse der Höheren Berufsbildung durch die Industrie- und Handelskammern, wie unter anderem der Fachwirt, als Master-Professional-Abschluss mit einem akademischen Masterprogramm ebenfalls wechselseitig verknüpft werden. Um dies zu gewährleisten wollen wir die Qualität in der Beruflichen Bildung weiter deutlich stärken, unter anderem durch Exzellenz-Berufskollegs und Exzellenz-Weiterbildungsakademien für die berufliche Bildung.

**Nur eine attraktive Laufbahn für Lehrkräfte sichert langfristig den Lehrkräftenachwuchs im Berufskolleg. Wie unterstützen Sie dies, z. B. durch - Erhalt der Beförderungsmöglichkeiten wie A14/EG14 und A15/EG15 oder - Zuruhesetzung für alle Lehrkräfte am Monatsende nach Erreichen der Altersgrenze?**

Unsere Lehrkräfte verdienen faire Vergütung und Arbeitsbedingungen. Wir wollen die Lehrkräftebezahlung neu ordnen. Wir müssen jenseits der Einstiegsbesoldung auch Beförderungsmöglichkeiten und eine faire Lösung für die Bestandslehrkräfte in den Blick nehmen. Für den Schuldienst sind verlässliche und sichere Beschäftigungsverhältnisse auch im Tarifbereich von großer Bedeutung. Deshalb sollen noch vorhandene Kettenbefristungen weiter zurückgeführt und möglichst beendet werden. Hierfür schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen, damit unbefristete Beschäftigung vor allem auch für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger verstärkt angeboten werden kann. Zusätzlich wollen wir die Laufbahn flexibilisieren und „Praxislehrer“ als Seiteneinsteiger mit entsprechenden Qualifikationen auch vorübergehend einzustellen. Andersrum soll es auch grundständig ausgebildeten Lehrkräften ermöglicht werden, befristet einer anderen Tätigkeit nachzugehen und später wieder in den Schuldienst zurückzukehren.

**Aktuelle Studien prognostizieren bis 2030 einen enormen Lehrkräftemangel im Berufskolleg. Wie sichern Sie die fachspezifische Lehrerversorgung im Berufskolleg, z. B. durch einen Einstellungskorridor für Lehrkräfte mit berufsspezifischen Fächern über Bedarf oder flexiblere Lebensarbeitszeitmodelle?**

Wir wollen den Lehrkräftemangel strukturell beheben, indem wir die Kapazitäten der Ausbildung von Lehrkräften für die Berufskollegs ausbauen und den Zugang zum Studium erleichtern. Zu diesem Zweck wollen wir mit den Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften Modelle der Lehrerausbildung für den Bereich der beruflichen Bildung entwickeln. Zudem streben wir mit den Hochschulen einen Pakt für mehr Qualität in der Lehrerausbildung an. Mit mehr Flexibilität in der Lehrkräftelaufbahn sorgen wir dafür, dass Personen mit entsprechenden Qualifikationen als „Praxislehrer“ ihre Erfahrungen und ihr Wissen an Berufsschulen vermitteln können und zugleich dem Lehrkräftemangel entgegenwirken.

**Auch eine innovativere Lehrkräfteausbildung kann dem Mangel präventiv begegnen. Wie wollen Sie die originäre Ausbildung für das Lehramt am Berufskolleg an den Universitäten ergänzen, z. B. durch mehr Kooperationen mit Hochschulen, flexibleren Quereinstieg in Duale Master o. mehr Lehramtskombination?**

Leider schließen nicht alle Lehramtsstudierende ihr Studium erfolgreich ab, obwohl in der derzeitigen Situation jede Lehrkraft wichtig ist. Um dem entgegenzuwirken, wollen wir den Praxisbezug im Lehramtsstudium stärken. So können angehende Lehrkräfte besser auf ihre Tätigkeit in der Schule vorbereitet werden und bereits frühzeitig im Studium entscheiden, ob sie sich ein Berufsleben als Lehrkraft vorstellen können. Wir wollen auch mehr Praxisphasen im Lehramtsstudium schaffen, damit die Studierenden die Theorie schon früh vor der Schulklasse anzuwenden lernen. Dafür wollen wir unter anderem ein Praxissemester bereits im Bachelorstudium verankern, welches – auch im Masterstudium - keine Frage des Geldes sein darf. Wir wollen deshalb eine Aufwandsentschädigung in den Praxissemestern des Lehramtsstudiums orientiert am BAföG einführen. Unser Ziel ist, die Lehrkräfteausbildung in ein berufsintegriertes Studium umzuwandeln.